



Abend=

Zeitung.

66.

Sonnabend, am 18. März, 1843.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: K. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Die Blumen.

Zu ein Blumen-Album.

Einer Blume nicht, nein allen
Weih' ich dieses kleine Lied.
Weil ich, welche mir gefallen
Sollt' am meisten unter allen,
Wahrlich noch nicht unterschied.

Sie sind alle ächte Gaben
Aus des Himmels lichtem Reich,
Ob sie bunte Farben haben,
Ob nur würz'ger Düste Gaben,
Alles dieses ist ja gleich.

Reicher nicht und mannigfalt'ger
Kann der Schöpfung Fülle seyn,
Manches wirkt zwar gewalt'ger,
Aber zarter, mannigfalt'ger
Nichts, als Blumenschmelz allein.

Und nicht zu dem Dienstgebrauche,
Der gemeinen Nutzen bringt,
Blühen sie mit duft'gem Hauche,
Nur zu Schmuck und Festgebrauche
Ist ihr Daseyn hold bedingt.

Gleicht ihr so doch, zarte Blüthen,
Ganz der edlen Poesie!
Himmelsahnung ihre Mythen,
Seelenaufschwung ihre Blüthen,
Doch für Werkeltage nie.

Th. Hell.

Berückte in Tirol.

(Fortsetzung.)

Im Jahre 1833 hatte Maria Domenika Lazzari Nachts die Erscheinung zweier Unbekannten in der Mühle. Seit dem 10. April 1834 nahm sie weder Speise und Trank zu sich, schon ein Stückchen Zucker erregte ihr heftiges Erbrechen, seit August 1834 mußte man jeden Heilungsversuch unterlassen, da ihr die Medizin furchtbare Krampfanfälle erregte, in der letzten Zeit ist sie meistens gar nicht mehr im Stande, die Hostie zu verschlucken, so daß sie ihr nach vielen Tagen vom Geistlichen wieder vom Gaumen abgelöst werden muß. Seit dem 10. Januar 1834 sängen sich die Stigmata an Händen und Füßen zu zeigen an, auch das Maal an der linken Seite und der Wundenreiß von der Dornenkrone erschienen. Menighina gewährt in der That einen furchtbaren Anblick: schwach und fast einer Gestorbenen ähnlich liegt sie beständig im Bette, ihre Wundmaale sind hohle Geschwüre, an den Händen drei, an der Stirne zwei Linien tief, dabei erhebt sich an der äußern Handfläche eine aufgetriebene Blutkruste in Gestalt eines Nagelkopfes und die Maale der Dornenkrone umfassen den Schädel. Freitags sängen alle diese Wunden zu bluten an, unter heftigen Schmerzen perlt das Blut hervor, dessen sie an diesem Tage gegen zwei Unzen vergießt, während sie in rhythmisches Zittern verfällt und mit lautem Hilfschrei ihrer Angst und ihren Schmerzen Erleichterung zu verschaffen sucht. Es ist ein schaudervoller Anblick.